

SEX

EGAL - LEGAL - ILLEGAL?

START DES PRÄVENTIONSPROJEKTS DER
UPK BASEL IST AM 01.04.2014

SEX

EGAL - LEGAL - ILLEGAL?

Ein Abklärungs- und Behandlungsangebot der Forensisch-Psychiatrischen Kliniken Basel für Menschen mit Abweichungen der sexuellen Orientierung, die vermuten deswegen mit dem Gesetz in Konflikt zu kommen oder jemandem Schaden zuzufügen.

FÜR WEN?

Das Angebot richtet sich an Personen, die bei sich eine Abweichung der sexuellen Orientierung vermuten (z.B. Pädophilie, Sadismus, Konsum entsprechender Darstellungen im Internet), bislang (noch) nicht straffällig geworden sind, aber bei sich ein Risiko für strafbare Handlungen sehen oder die bereits strafbare Handlungen begangen haben, ohne strafrechtlich belangt worden zu sein. Ausserdem richtet es sich an Personen, die bereits eine Strafe wegen solcher Taten verbüsst haben und die befürchten erneut straffällig zu werden. Zur Wahrung der Anonymität besteht die Möglichkeit sich unter einem Decknamen anzumelden (Ausnahme: siehe unter Kosten).

WARUM?

Ziel des Behandlungsangebotes ist die Verhinderung von sexuell motivierten Straftaten. Vor der eigentlichen Therapie erfolgt eine ausführliche diagnostische Abklärung. In der Therapie sollen die Teilnehmenden lernen, so mit ihren sexuellen Wünschen umzugehen, dass für Dritte und sie selbst kein Schaden entsteht.

ZIELE UND VORAUSSETZUNGEN?

Die Abklärungen und Behandlungen erfolgen auf freiwilliger Basis. Ziel ist, dass die Teilnehmenden ein angemessenes Problembewusstsein hinsichtlich ihrer sexuellen Orientierung entwickeln und offen über ihr damit verbundenes Verhalten und ihre Phantasien sprechen können. Dadurch soll der Wille, keine sexuellen Übergriffe zu begehen bzw. illegales pornographisches Material zu konsumieren, gefestigt werden. Die regelmässige Teilnahme an den vereinbarten Sitzungen muss gewährleistet werden können.

WIE?

Alle Sitzungen finden ambulant und in der Regel einmal wöchentlich auf dem Klinikgelände der UPK Basel statt. Termine zu Randzeiten sind für Berufstätige möglich. Grundsätzlich finden sowohl Einzel- als auch Gruppentherapien statt, wobei die geeignete Therapieform individuell gewählt wird. Dabei ist es möglich, zur Wahrung der Anonymität, auch wechselnde Behandlungsorte für Gruppentherapien ausserhalb des Geländes der UPK zu wählen. Neben Gesprächstherapien ist auch eine unterstützende medikamentöse Behandlung möglich. Angehörige werden bei Bedarf in die Behandlung mit einbezogen. Die Wahrung des Arztgeheimnisses ist, wie bei anderen Therapien, gegeben.

KOSTEN?

Bei Vorliegen einer psychiatrischen Diagnose können die Behandlungskosten der Krankenkasse in Rechnung gestellt werden. Dies bedeutet, dass sowohl die Krankenkasse wie auch die Behandelnden den Behandlungsgrund und Ihren richtigen Namen erfahren. Um anonym bleiben zu können, besteht die Möglichkeit die Therapiekosten von ca. CHF 200 pro Sitzung, selber zu tragen.

→ Start des Präventionsprojektes ist am 01.04.2014

WEITERE INFORMATIONEN

ORT

Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel
Forensisch-Psychiatrische Klinik
Wilhelm Klein-Strasse 27
CH-4012 Basel

KONTAKT

Für weitere Fragen melden Sie sich bitte unter:
E-Mail: praevention@upkbs.ch
Tel. 061 325 5231
Mo-Fr 08:00-12:00 und 13:00-17:00 (Sekretariat)

SO ERREICHEN SIE DIE UPK

- › mit dem Bus Nr. 36: Haltestelle «Im Wasenboden» oder «Luzernerring»
- › mit dem Bus Nr. 50: Haltestelle «Im Wasenboden» oder «Friedrich Miescher-Strasse»
- › mit dem Tram Nr. 3: Haltestelle «Luzernerring»
- › mit der S-Bahn, grüne Linie: Haltestelle «Basel St. Johann»
- › mit dem Auto: Autobahnausfahrt «Euro Airport»

Eine ausführliche Wegführung finden Sie unter
www.upkbs.ch/ueber-uns/standorte

BITTE BEACHTEN

Es sind keine Parkplätze vorhanden.